

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 13 (2006)
Heft: 7

Artikel: Das kompakteste Zehnfachzoom : mit Bildstabilisator und 5 MPix
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

panasonic Das kompakteste Zehnfachzoom – mit Bildstabilisator und 5 MPix

Das wirklich umwerfende an der digitalen Fotografie ist die Beliebtheit der Menge an Bildern, die man praktisch ohne Kostenfolge aufnehmen kann und dass anschliessend die Möglichkeit besteht, die Bilder auszusortieren für den Print und andere Verwertungsmöglichkeiten. Alle nur denkbaren Motive und Gelegenheiten können so festgehalten werden – sofern man die Kamera stets dabei hat.

Gegen das stete Mittragen der Kamera spricht vor allem eine zu voluminöse Bauweise. Die kleinen Handschmeichler, die praktisch von allen Marken erhältlich sind und wie wir sie auch als Neuigkeiten von Panasonic (Bericht Fotointern 3/06) mit dem Modell DMC-FX01 vorgestellt haben, erfüllen zwar den «Immer-dabei»-Anspruch optimal, sie sind aber mit Nachteilen behaftet.

Der wohl grösste Nachteil ist der meist kaum grösser als dreifache Zoombereich, mit dem eben die gewünschte Szenerie nur bedingt festgehalten werden kann. Die Kombination beider Vorteile, nämlich der kompakten Bauweise und des Megazoombereichs von (umgerechnet auf Kleinbild) doch recht weitwinkligen 35 bis zu tele-mässigen 350 mm bietet jetzt die Panasonic Lumux DMC TZ1. Ausserdem begeistert das Leica DC Vario-Elmarit Objektiv mit einer guten Anfangslichtstärke von 1:2,8 – ideal beispielweise an Partys, an denen kaum mit Tele gearbeitet wird. Bei 350 mm beträgt die Lichtstärke immer noch nur 1:4,2. Technisch haben die Panasonic-Tüftler das Problem mit der Kombination versenkbarer Linsenelemente mit einem abgewinkelten Strahlengang gelöst.

Man darf sich das ungefähr so vorstellen, wie wenn hinter dem vorne sichtbaren Objektiv über ein Spiegel noch ein integriertes Zoom wie eben in einer der Ultraflachkameras verwendet, quer in die Kamera eingebaut zum Einsatz kommt.

Soeben wurde die Kamera mit dem TIPA-Award preisgekrönt – für ihre innovative Technologie, die ein sehr kompakt konstruiertes 10-fach-Zoom mit Bildstabilisator und ausreichenden 5 Megapixel Auflösung kombiniert. In der Praxis bewährt sich die Panasonic DMC TZ1 gerade durch ihre schlanke Bauweise.



Kompakt, handlich, lange Akkulaufzeit, Bildstabilisator – die Panasonic Lumix DCM TZ1 überzeugt in beinahe jeder Disziplin.

Ein Muss: optischer Bildstabilisator

Was das ABS beim Auto ist der optische Bildstabilisator bei Megazoomkameras: beinahe Pflicht. Denn um bei etwas knappem Licht noch eine scharfe Aufnahme zu erhalten, braucht es entweder ein Stativ oder eben eine Stabilisation in der Kamera. Insbesondere da die Mäusekino-Displays dem Betrachter meist ein scharfes Bild vorgaukeln, kann es zuhause ein wehmütiges Erwachen sein, wenn man das Bild am Computermonitor oder im Ausdruck betrachtet. Panasonic geht da mit gutem Beispiel voran und stattet praktisch alle Kameras mit einem echten optischen Bildstabilisator aus (O.I.S.), der nebst der Bildschärfe über drei weitere Zeiteinstufen hinweg (Faustregel: 1/60 kann gerade noch aus der Hand fotografiert werden, mit O.I.S.

wäre es dann also 1/8 Sekunde!) mit zwei Modi aufwartet: Stabilisierung schon während dem Betrachten (kontinuierlich) oder erst beim Auflösen. Letzteres hat den Vorteil, dass der Bildstabilisator aus der optimalen zentralen Position heraus arbeiten kann und so nicht schon evtl. in einer Randposition ist beim Auslösen und nicht mehr voll wirksam wird.

Venus Engine – so wichtig wie der Sensor

Drei Faktoren sind für die technische Qualität eines Bildes verantwortlich: das Objektiv, der Aufnahmesensor und die Prozessor-Einheit mit Analog-Digitalwandler und Kamera-Software. Der Venus Engine III-Prozessor ist ein besonders leistungsfähiger Rechenchip, der für eine kurze Aufstartzeit der Kamerasoftware (0,95 s), eine schnelle Fokusbe-

rechnung und Auslösung (0,006 s), schnelle Umwandlung der Bildinformationen in digitale Daten und im weiteren für deren Optimierung, sprich Farbinterpolation und Rauschunterdrückung sorgt. Neu erkennt die Kamera-Software Farb- und Helligkeitsrauschen getrennt und unterdrückt das besonders störende Farbrauschen ganz gezielt, so dass



Gerade Amateure wissen einen aufgeräumten «Arbeitsplatz zu schätzen – reduziert auf das Optimum an Bedienelementen und dem bewährten Drehrad oben für die Moduswahl.

der reguläre Empfindlichkeitsbereich auf ISO 800 erweitert werden konnte. Ausserdem erlaubt der rund 20 Prozent reduzierte Stromverbrauch Fotosessions bis zu 250 Aufnahmen pro Akkuladung.

Automatisch fahren

Es ist wie beim Autofahren: wer das Schalten einem Getriebeautomaten überlässt, kann sich besser auf die Strasse konzentrieren. Und wie überall sind geübte Profis nicht auf die Automatik angewiesen. Die TZ1 bietet mit 19 Motivprogrammen Unterstützung für ein breites Aufnahmespektrum. Der «Strand»-Modus beispielsweise eignet sich für gleissendes Sonnenlicht, «Luftaufnahme» sorgt automatisch für die richtige Einstellung beim Fotografieren aus dem Flugzeugfenster, «Unterwasser» für natürliche Farben beim Tauchen mit dem separat erhältlichen Unterwasser-Gehäuse für bis zu 40 m Tiefe. Ein zusätzlicher «Hochempfindlichkeit»-Modus erlaubt Aufnahmen mit ISO 800/1600 bei reduzierter Auflösung. Neu ist die Funktion «Reisedatum» die nach einmal



eingestelltem Abreisedatum die Reisetage zählt. Die Fotos können mit der entsprechenden Einblendung im Display dargestellt und auch so ausgedruckt werden. Die «Weltzeituhr» zeigt die richtige Zeit für 74 Orte in der ganzen Welt. Wenn die SD-Speicherkarte einmal voll sein sollte, bietet die TZ1 13,4 MB internen Speicher als Reserve.

Technische Feinheiten für praktischen Nutzen

Erfreulich ist, dass bei der TZ1 die technischen Feinheiten auch wirklich einen praktischen Nutzen ha-

140 Prozent verstärkt werden. Das Umschalten geschieht nicht kompliziert über das Menü, sondern einfach per Knopfdruck. Die neue «High-Angle»-Funktion sorgt für ein gut erkennbares Monitorbild auch bei schrägem Einblick von unten, z.B. bei Über-Kopf-Aufnahmen aus einer Menschenmenge heraus oder über ein Hindernis hinweg.

Die Entfernungsmessung setzt die TZ1 mit Linearmotoren in eine Fokussierung im Objektiv um, was besonders bei kontinuierlicher Fokussierung zur Verfolgung bewegter Motive dienlich ist. Je nach



Druckfertige Bilder, knackig scharf und mit satten, gefälligen Farben über das ganze Spektrum von Rot bis Blau und kritischem Grün – die Panasonic Lumix DMC TZ1 ist eine gute Allroundkamera.



Dank 10-fach-Zoom reichen 5 Megapixel für alle Fälle, ausserdem stösst das Objektiv im Telegbereich bereits an seine Grenzen und neigt bei kritischen Motiven leicht zu Farbsäumen (siehe 100 % Ausschnitt).

ben. Der 6,35 cm-LCD mit 207'000 Pixel bietet eine automatische Helligkeitsanpassung, was die Bildbetrachtung sowohl bei Sonnenlicht als auch Dunkelheit vereinfacht. Bei sehr heller Umgebung kann die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung mit dem Power-LCD-Modus zusätzlich auf

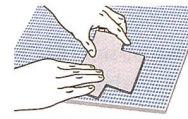
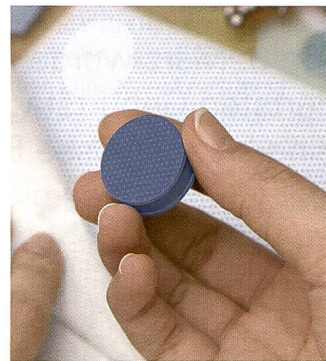
Motivanforderung stehen verschiedene Autofokusfunktionen zur Wahl. Universell einsetzbar sind die Mehrfeld-Optionen 9-Feld-Normal- und 3-Feld-Highspeed-Autofokus. Gezielte Fokussierung auf einen kleinen Bereich oder ein Detail erlauben der 1-Feld-Highspeed- oder -Normal-AF und der Spot-AF. Ein Hilfslicht unterstützt das AF-System bei Dunkelheit.

16:9-Videos mit 30 Bildern/s

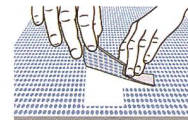
Die TZ1 kann nebst Videos in normaler 640 x 480 Pixel VGA-Auflösung auch im 16:9-Breitbildformat mit 848 x 480 Pixel W-VGA-Auflösung aufzeichnen mit einer Bildfrequenz von 30 B/s. Dank Linear-AF-System ist Zoomen während der Videoaufnahme möglich. Die TZ1 ist sofort für Fr. 600.- in den Farben Silber, Schwarz und Blau erhältlich.

Transfer Klebeblätter

zum flächigen Kleben von Materialien und Objekten.



Schutzfolie abziehen und Objekt auf Klebepunkte drücken.



Objekt abnehmen - der Gegenstand ist gleichmässig mit Klebepunkten bedeckt.



Das Objekt platzieren. Klebereste einfach abrubbeln.



CD- / DVD Hüllen

aus Papier, mit Klarsichtfenster und gummierter Verschlusslasche, 4-farbig sortiert. HE 1142 (Pack mit 25 Stück) HE 1143 (Pack mit 100 Stück)

aus weichmacherfreier Polypropylen-Folie, mit selbstklebender Rückseite und Sicherungslasche HE 7688



CD- / DVD Post Packs

Versandbox aus stabiler, weisser Wellpappe. Pufferzonen rundum und Sicherungslaschen schützen die CD-Kunststoffbox. Passend für Unterlagen und Begleitschreiben A5. Versand zum Briefposttarif. HE 2007 / HE 2008 / HE 2009 (Pack mit 3, 25 oder 200 Stk.)

